

4blatt

Informationen
Schuljahr 14/15, 4. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur



Schüler- austausch

Wir suchen immer wieder
Gasteltern für Schüler/-innen
unserer ungarischen Partner-
schule. Bitte melden Sie sich
unter Ne@kbw.ch

KBW international: Yvonne Bächli (Mitte), Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache, umringt von den Gastschülern Alexia (Nyon, Schweiz), Eren (Türkei), Tom (Neuseeland), Josh (Australien), Pun (Thailand) und Mariano (Chile).



Editorial

Leben auf der 4blatt-Zeitachse

Seit dem Jahr 2000 versucht das 4blatt, unsere Hauszeitung, Ereignisse, Veränderungen und Konstanten am Büelrain abzubilden. Das Layout entwickelte sich parallel zu den sich wandelnden Anforderungen an die KBW-Kommunikation; das zentrale Anliegen aber war stets, auf die Tätigkeiten der Menschen am Büelrain aufmerksam zu machen, denn sie sind der soziale und qualitative Kern der Schule. Beim Blättern durch alte 4blätter blieben Eindrücke hängen, die mehr oder weniger zufällig ins Auge stachen, aber doch auch repräsentativen Charakter haben.

Die Konstante über all die Jahre war ohne Frage unsere Raumsituation bzw. das Neubauprojekt. Das 4blatt Nr. 20 aus dem Jahr 2005 berichtete: «Wir freuten uns auf den Bezug des Neubaus im Jahr 2008, dann begann das Sparen ... Im Augenblick ist der Bezug auf Anfang 2012 vorgesehen.» In der letztjährigen Neubau-Sondernummer wird auf einen Bezug des «Quaders mit Atmosphäre» im Jahr 2019 gehofft.

«Brandneu» meldete 4blatt Nummer 1 im Jahr 2000 zum Start der Informatikmittelschule. «Immersion ready for departure» verkündete die Nummer 29 sieben Jahre später zum Beginn der D/E-Immersion, während die Angebote in französischer

Sprache Titel wie «Entre Subjonctif et Pain au Chocolat» absetzten.

«Ohne dich läuft nichts» (Nr. 38, 2010) oder «We can do it» (Nr. 10, 2003) forderten Schüler/-innen zum Mitmachen an Handlifäscht und SMS-Tagen auf. Dass beide Anlässe nicht mehr durchgeführt werden können, stimmt nachdenklich. – Das jährliche Erscheinen des KBW-Jahrbuchs, inzwischen ein reines Schülerprodukt, macht Freude.

Theateraufführungen wie «Liebes Leid und Lust» oder «Drei Mal Leben» gestalteten Titelseiten und faszinierten Besucher. Bandworkshop und Chor unterhielten mit Musik von Queen bis Latinsounds, während BG-Ausstellungen die bildnerische Kreativität am Büelrain dokumentierten.

Mit diesem 4blatt Nr. 60 rückt das Ende meiner Zeit als Büelrain-Rektor und als Mitglied der 4blatt-Redaktion nahe. Schule mitgestalten und im Team darüber berichten haben mich persönlich und fachlich enorm bereichert – das werde ich vermissen.

Liebe Leserin, lieber Leser, herzlichen Dank für Ihr Interesse am Büelrain – in der Vergangenheit und in der Zukunft.

Cornel Jacquemart, Rektor

Frühlingskonzert

Mamma Mia – das wird ein Ding!

Als Vorbereitung auf das Frühlingskonzert begibt sich der Chor der KBW zum zweiten Mal auf die Musikinsel in Rheinau ins Chorlager. Der Ehrgeiz der Chormitglieder ist entsprechend gross, die Zuschauer am 29. Mai 2015 mit einem unvergesslichen und gelungenen Auftritt in der Aula überzeugen zu können.

Es ist Donnerstagabend und eine Gruppe junger Büelrainer steigt in Schaffhausen aus dem Postauto. Einige ihrer Rücken werden von Gitarren geschmückt, neugierige Augenpaare beschnuppern die Halbinsel Rheinau. Nach einem kurzen Gespräch mit der Rezeptionistin werden die Zimmer eifrig verteilt und alle stürmen los, um ihre Unterkunft für die nächsten zwei Nächte genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Ankündigung: «Um halb acht gibt's eine kurze Willkommensprobe» vernehmen die jungen Sänger noch knapp.

Geweckt werden die Schüler am nächsten Morgen von der aufgehenden Sonne, die sich im Rhein, der unsere Insel umgibt, spiegelt. Während der Schulzeit an einem Freitagmorgen auf diese Art aufzuwachen, weckt in den Schülern neue Energie, und noch vor den eigentlichen Proben hallen Gitarrenklänge und fröhliche Lieder durch die Gänge.

Alle haben sich mittlerweile im Proberaum eingefunden. Hier wird ein wenig ausgetauscht, dort gewitzelt, bis schliesslich Ruhe einkehrt. Die Proben starten wie immer mit einem Einsingen, das für uns Chormitglieder bereits zu einer Art Ritual geworden ist. Anschliessend nehmen wir unsere Lieder mutig in Angriff. Stellen müssen wiederholt, Stimmen separat geübt werden, der Takt muss stimmen, die Lautstärke soll authentisch sein und, und, und ... Am Schluss soll sich unser Chor ja nach etwas anhören.

Noch befinden sich alle Chormitglieder hinter der Bühne. Verzweifelt werden vereinzelt Notenblätter gesucht und letzte Unsicherheiten in den verschiedenen Stimmen beseitigt. Dann rasch ein intensives Einsingen und schon geht's los. Die Zuschauer sitzen auf ihren Plätzen, die Nervosität der Sänger ist beinahe greifbar.

Dies alles ist Zukunftsmusik: Am 5. bis 7. Mai findet das zweite Chorlager in Rheinau statt und am 29. Mai das Frühlingskonzert 2015. Die Vorfreude ist riesig, wir können es kaum erwarten, mit unseren neu erarbeiteten Liedern dem Publikum einen aufregenden Abend zu schenken; auch dieses Jahr mit stimmstarker Unterstützung des Prova-Chors und szenischer der Theaterwerkstatt. Mamma Mia – das wird ein Ding!

Jennifer Schlappinger, 3eW

Frühling
konzert

29. Mai 2015, 20.00 Uhr
Aula Kanti Büelrain
Chor, Bandworkshop, Theaterwerkstatt

Neue Schulleitung

Ab Schuljahr 2015/16 hat die KBW einen neuen Prorektor: Peter Lautenschlager. Er ist eben vom Regierungsrat in dieses Amt gewählt worden. Diese Ernennung wurde nötig, weil der jetzige Prorektor Martin Bietenhader im August Cornél Jacquemarts Nachfolge als Rektor antritt. Wir gratulieren Peter Lautenschlager herzlich und wünschen einen erfolgreichen Start am Büelrain. Auch die Erneuerungswahl von Prorektor Claudio Cavicchiolo durch den Regierungsrat ist erfolgt – wir freuen uns, für weitere vier Jahre auf Claudio Cavicchiolos Engagement zählen zu können. (Ja)

Neue Schüler/-innen

Rund 190 neue Schüler/-innen werden im August ihre Mittelschulzeit an der KBW beginnen. Bei den diesjährigen zentralen Aufnahmeprüfungen kam zum ersten Mal das neue Reglement zur Anwendung, was bedeutet, dass die Erfahrungsnoten nicht mehr angerechnet wurden, die Schüler/-innen der Sek B zugelassen waren und die drei Prüfungsfächer neu gewichtet wurden. Auch wenn eine genaue Auswertung noch fehlt, kann festgestellt werden, dass die Prüfungen

richtig und fair selektiert haben. Die Neuen heissen wir jetzt schon herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg sowie positive menschliche Erfahrungen am Büelrain! (Ca)

Blockunterricht

Die Woche vom 8. bis 12. Juni läuft wegen den Schlussprüfungen der 3H/I- und 4W-Klassen nach speziellem Stundenplan. Die 3W-Klassen sind auswärts in der naturwissenschaftlichen Woche, der Unterricht der 1WH- und 2WH-Klassen findet in Zwei- bis Vierstundenblöcken statt. (Ja)

NaTech-Praxiswoche

Die naturwissenschaftliche Arbeitswoche in der zweiten Juniwoche bietet den dritten WG-Klassen die willkommene Gelegenheit, naturwissenschaftliche Phänomene praxisnah zu erfahren. Die 3aW und 3cW arbeiten in Pontresina unter der Leitung von Nora Reinhardt (B), Martina Keller (B) und Richard Weber (C) an den Themen Vegetationsanalyse, Gewässerökologie und Wildbiologie. Die 3eW führt in St. Moritz Radonmessungen durch; Leitung: Andrea Venzin (C) und André Kalberer (C). Zusammen mit Roger Herrigel (P) und Renato Burkart (M)

versucht die 3bW in Wildhaus, platonische Körper als Heissluftballone fliegen zu lassen. Differentialgleichungen und Achterbahnphysik stehen bei der 3dW auf dem Programm; sie arbeitet in Winterthur und im Europapark, und zwar unter der Leitung von Raphael Barengo (P) und Sabin Schläpfer (M). (Wu)

Schulpartnerschaft

Die 2dW bekommt vom 20. bis 26. Juni Besuch aus Sachsen (Deutschland), nachdem sie im letzten Oktober eine Woche lang in Flöha und Umgebung bei 20 Schülerinnen und Schülern des Samuel-von-Pufendorf-Gymnasiums zu Gast war. Das Thema der interkulturellen Begegnungswoche lautet «Schweizer Mythen und Realitäten». Gäste und Gastgeber werden zusammen einige Schulstunden besuchen, am Sporttag teilnehmen, in die Alpen fahren, Schokolade giessen und den Bankplatz Zürich unsicher machen. (Wh)

Sporttag

Am Dienstag, 23. Juni, trifft sich die ganze KBW zu einem stimmungsvollen Grossanlass auf der Sportanlage Deutweg: zum Leichtathletik-Sporttag. Fast die ganze Schule gleichzeitig im Einsatz zu sehen, das ist ein seltenes Ereignis;

folglich darf der Tag nicht nur aus sportlicher Sicht als Jahreshöhepunkt verstanden werden! (So)

Maturitätsarbeiten

Drei herausragende Maturitätsarbeiten werden am 1. Juli im Rahmen der Maturfeier mit dem Rieter-Preis ausgezeichnet, nämlich diejenigen von Linda Serra (4fW, zum Thema «Medikamentöse Behandlung von Multipler Sklerose»), Philipp Rahm (4fW, «Brüttener Tunnel: Lösung für Verkehrsengpass?») und Sian Duss (4fW, «Die extravagante Haarfärbung»). Die Arbeiten von Philipp und Linda werden zudem an der kantonalen Ausstellung an der ETH (6.–20. Mai) zu sehen sein. (Oe)

Online-Lexikon

Das Online-Lexikon Encyclopaedia Britannica bietet eine Fülle wertvoller Informationen: Lexikon-Einträge, Videos, E-books und E-Magazine, ein Wörterbuch, eine Bildersammlung, einen interaktiven Weltatlas und, und, und ... Der Zugang erfolgt über die KBW-Website und kann auch von zu Hause aus genutzt werden.

Ein Fach, drei Buchstaben

Die drei Buchstaben IKA stehen für das Fach Information, Kommunikation und Administration. Es wird an der KBW in der Handelsmittelschule (HMS) unterrichtet. Ziel des IKA-Unterrichts ist die Vorbereitung der HMS-Schülerinnen und -Schüler auf ihre Berufspraxis.

Im ersten Jahr liegt der Unterrichtsschwerpunkt im Fach IKA auf der Schulung von Office-Programmen (Word, Excel, PowerPoint und Outlook) und Windows-System-Kenntnissen. Danach legen die HMS-Schülerinnen und Schüler das SIZ-Diplom Informatik-Anwender II ab. Gemäss SIZ-Reglement erwerben die Absolventinnen und Absolventen mit diesem Diplom «einen schweizerischen Ausweis, der professionelle PC-Anwenderkenntnisse attestiert». Das Diplom bestätigt zudem, «dass der Inhaber über eine gute und umfassende Ausbildung sowie Praxiserfahrung in der Informatikanwendung verfügt und PCs als effizientes Arbeitsmittel einsetzen und nutzen kann.»

Im zweiten Jahr liegt der Schwerpunkt in der Behandlung einer Buchhaltungssoftware und der Einführung in die Geschäftskorrespondenz. Am Schluss des zweiten Jahres, im 4. Semester, werden die IKA-Kenntnisse im IKA-QV (Qualifikationsverfahren) geprüft, das für alle HMS- und KV-Schüler/-innen in der ganzen Schweiz am gleichen Tag stattfindet. Die Note zählt zur Hälfte für das Abschlusszeugnis im Fach IKA. Die zweite Teilnote wird aus den Noten des ersten und zweiten Jahres errechnet.

Im dritten Jahr schreiben die HMS-Schülerinnen und -Schüler eine AE (Arbeitseinheit). Darin setzen sie sich mit dem Thema Bürokommunikation auseinander, gestalten zusammen mit dem Fach Deutsch ein Magazin und drehen einen Kurzfilm. Dadurch erlangen sie weitere Fähigkeiten im Umgang mit Medien und können die eigene Kreativität einbringen.

Robert Hofmann, IKA-Lehrer

Von der Gegenwart in die Antike und zurück

Felix fährt mit seinem Volvo zum Coop. Für seine Party am Samstag braucht er noch etwas zum Apéro. Er kauft Erdnüsse und Pommes-Chips. Bei der Kasse nimmt er noch eine Tüte Bonbons. Er denkt dabei schon an seinen nächsten Termin bei der Dentalhygienikerin ...

Wie viel Latein steckt in uns und in unserer Sprache? Das Freifach Latein an der KBW gibt spannende Antworten.

Latein ist nicht nur die Grundlage der romanischen Sprachen. Viele deutsche Fremd- und Lehnwörter sowie ein beträchtlicher Teil des englischen Wortschatzes haben ihren Ursprung ebenfalls in der lateinischen Sprache. Auch in der Literatur und Kunst finden sich überall Spuren der Römer. Ihre Errungenschaften sind noch heute in verschiedensten Bereichen sichtbar, sei es im römischen Recht, in der Architektur oder im Strassenbau. Nicht zuletzt waren die Römer auch wichtige Vermittler der Kultur und Denkweise der Griechen.

An unserer Schule wird das Freifach Latein sowohl für Anfänger aus der Sekundarschule als auch für Fortgeschrittene aus dem Langzeitgymnasium angeboten. Während dreier Semester werden die beiden Gruppen getrennt unterrichtet, danach werden die Klassen zusammengelegt. In den ersten zwei Jahren steht der Spracherwerb im Vordergrund, wobei auch die kulturellen Besonderheiten der Römer nicht zu kurz kommen. In den letzten drei Semestern gewinnen die Schüler Einblicke in die lateinische Literatur. Es werden Texte zu den verschiedensten Themen behandelt, so z.B. zum Vesuvausbruch im Jahre 79 n. Chr., zu den Abenteuern Alexanders des Grossen, zum Untergang Trojas in Vergils *Aeneis* oder zur tragischen Geschichte von Daedalus und Ikarus aus Ovids *Metamorphosen*. Auch wenn einige Fächer seit neuestem ohne Latein studiert werden können, stehen mit der Lateinmatur weiterhin alle Studienrichtungen an der Universität offen.

Ein Höhepunkt des Kurses bildet die Romreise, die alle zwei Jahre stattfindet. Die nächste ist für den Mai 2015 geplant. Auf dem Programm steht die Besichtigung der wichtigsten Monumente dieser faszinierenden Stadt: Im Forum Romanum werden wir uns das lebhafteste Treiben im einstigen Mittelpunkt der Stadt vor Augen führen, auf dem Palatin entdecken wir Reste der ältesten Siedlung Roms, in den Katakomben wandeln wir auf den Spuren der christlichen Urgemeinde. In verschiedenen Museen werden wir ausserdem einige herausragende Kunstwerke besichtigen.

Dorothea Patti, Lateinlehrerin

Felix der Glückliche – Volvo *ich rolle* < *volvere, rollen* – Coop *Zusammenarbeit* < *co* + *opus*: *mit* + *Arbeit* – Party < *pars, partis Teil, Abteilung, Beteiligung* – Apéro < *aperire öffnen, eröffnen* – kaufen < *cauponari verschachern* – Nuss < *nux, nucis Nuss* – Pommes «Erdäpfel» < *pomum Obstfrucht* – Kasse < *capsa Behälter* – Bonbons < *bonus gut* – Termin < *terminus Grenzstein, Ziel, Ende* – Dentalhygienikerin < *lat. dens, dentis Zahn* + *griech. hygieia Gesundheit*

gs
rt
00 Uhr
lrain
shop,
tatt

Hineinschauen lohnt sich – nicht nur für den Englischunterricht! (Fs)

Feiern

Am Mittwoch, 1. Juli, erhalten unsere Maturandinnen und Maturanden im feierlichen Rahmen ihre Maturitätszeugnisse. Nach den Ansprachen und musikalischen Darbietungen gibt es selbstverständlich für alle Anwesenden einen Apéro. Bereits am nächsten Tag findet ebenfalls um 17 Uhr die Berufsmaturitäts- und Schlussfeier statt. Die 4HI-Klassen erhalten in diesem Rahmen Ihre Berufsmaturitätszeugnisse und die 3HI-Klassen werden in ihr Praktikumjahr verabschiedet. Auch zu diesem Anlass gibt es natürlich einen Apéro für alle Anwesenden. (Mw)

Studienwahl

Für einige sonnenklar – für viele gar nicht so einfach: Medizin, Wirtschaft, Anglistik, Informatik oder doch Biologie? Die Broschüren und Ratgeber in der Mediothek helfen weiter. (Fs)

Maturball

Sowohl das Maturball-OK als auch die Elternvereinigung der drei Winterthurer Mittelschulen planen

unabhängig voneinander Tanzkurse für alle Schüler/-innen der Abschlussklassen. Die genauen Kursdaten werden rechtzeitig bekanntgegeben, damit bei den Maturandinnen und Maturanden am 2. Juli auf dem Tanzparkett des Maturballs Schritt und Rhythmus zusammenpassen. (Ca)

Aquathlon

Am Donnerstag, 2. Juli, findet der sportliche Abschluss für alle Drittklässler/-innen statt. Sie messen sich in Töss im Schwimmen und anschliessend im Laufen. Wir freuen uns auf eine gute Stimmung und tolle Leistungen. Zuschauer/-innen sind willkommen. (Kf)

Cannabis

Cannabiskonsum bleibt ein aktuelles und umstrittenes Thema unter Jugendlichen, im Familienkreis, unter Gesetzgebern und Fachleuten. Im Gespräch mit Betroffenen, einem Mediziner und einer Fachperson der Suchtpräventionsstelle Winterthur sollen die Schüler/-innen unserer ersten Klassen mehr erfahren und kompetenter werden in Fragen rund um den Cannabiskonsum. Die Gesprächsrunden finden am Freitag, 3. Juli, statt und werden von Barbara Da Rugna-Vock moderiert. (Ca)

Röslitag

Dank den Schülerorganisationen der Winterthurer Mittelschulen hat das letzte Schuljahresquartal für viele Schüler/-innen, Lehrpersonen und Angestellte mit einer farbigen Überraschung begonnen. Auch wenn die Rosen rasch verwelken, kann die Wirkung dieser sympathischen Geste lange andauern, vielleicht sogar ein ganzes langes Leben lang ... Herzlichen Dank dem SO-Vorstand! (Ca)

Nachwuchs

Gleich drei Lehrern und ihren Partnerinnen dürfen wir zur Geburt eines Kindes gratulieren: Dave Hefti (Englisch und Theater), André Kalberer (Chemie) und Thomas Rüegg (Sport). Wir freuen uns mit ihnen und wünschen alles Gute! (Mw)

Abschied

Wir verabschieden uns von Martina Straub, die im Herbstsemester 2014/15 das Freifach Projektmanagement unterrichtet hat, und bedanken uns ganz herzlich für ihren Einsatz am Büelrain. (Mw)

Jahrbuch 2014/15 entsteht

Ein zehnköpfiges Team von Schülerinnen und Schülern der 2. Klassen dokumentiert das Schuljahr mit Text und Bild.

«Stop it», Acryl auf Leinwand,
Linda Gasser, 3aW

Abschlussarbeit im Bildnerischen
Gestalten, inspiriert von der
sozialkritischen Kunst Barbara
Krugers

Austausch

Gastschüler Pun (Thailand): «D´Schuel isch mega-lang»

Trotz der besonderen Sprachsituation in der Schweiz besucht jedes Jahr ein knappes Dutzend Austauschschüler/-innen die KBW. Yvonne Bächli unterrichtet sie in Deutsch. Eine anspruchsvolle Aufgabe, weil die Gruppe sehr heterogen ist.

Tom Herdson aus Neuseeland und Mariano Godoy aus Chile sind erst vor wenigen Wochen zur 2. IMS-Klasse gestossen und sprechen noch kaum Deutsch. Von Montag bis Mittwoch absolvierten sie zunächst einen Intensiv-Sprachkurs bei der Migros-Klubschule, jetzt besuchen die top-motivierten Anfänger die ganze Woche den Schulunterricht am Büelrain, verstehen natürlich fast nichts und lernen während einer Wochenlektion gezielt Deutsch bei Yvonne Bächli, der KBW-Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache. Der Rest ist «Immersion»: Schwimmfest in einem Sprachbad, das einem bis zum Hals reicht. Yvonne Bächli bedauert, dass sie vorerst nur eine Lektion für die beiden aufwenden kann; sie ist seit mehreren Jahren für vier Wochenlektionen angestellt und teilt diese je nach Zusammensetzung der Gruppe sinnvoll auf.

Sie arbeitet mit verschiedenen Lehrmitteln, erteilt ein grosses Pensum Hausaufgaben und ist zufrieden mit der Ernsthaftigkeit, mit der die meisten Austauschschüler/-innen ihren Unterricht nutzen. Gemäss Rektor Cornel Jacquemart steht die KBW mit vier DaF-Lektionen auf der grosszügigen Seite der Zürcher Kantonsschulen.

Eren Cetin (2cW) aus Istanbul war die schwierige Sprachsituation in der Deutschschweiz bekannt; trotzdem wollte er hier ein Austauschjahr verbringen, denn seine Familie ist von der Schweiz richtiggehend begeistert. Eren besucht den DaF-Unterricht in der Fortgeschrittenengruppe zusammen mit Norawit Chanbooranapinich, genannt Pun (2bW) aus Thailand, Josh Howard (2dW) aus Australien und Alexia Luyet (3dW) aus dem Kanton Waadt. Die Unterschiede allein unter diesen vier sind enorm: Alexia hat an ihrem Gymnasium jahrelang Deutschunterricht genossen, auch Eren hat in Istanbul vier Jahre Deutsch gelernt, Pun in seiner Heimat einen Basiskurs belegt. Josh ist blutiger Anfänger. Vier Talente auf ganz unterschiedlichem Stand – Yvonne Bächli begegnet dieser Heraus-

forderung zur Zeit damit, dass sie mit Alexia in einer Einzellektion arbeitet und die drei anderen einmal wöchentlich als Gruppe unterrichtet, einmal mit Alexia zusammen. In der Regel schaffen alle Austauschschüler/-innen am Schluss Niveau B1, einige B2; Yvonne Bächli arbeitet intensiv auf dieses Ziel hin und fädelt für ihre Schützlinge die Prüfungen an der ZHAW ein.

Eren und Pun litten nur die ersten Monate unter der Diglossie, jetzt machen ihnen die Unterschiede zwischen Dialekt und Standardsprache Spass. Beide finden das Leben hier trotz sprachlicher Herausforderungen recht locker. An ihrer angestammten Schule durften sie beispielsweise das Areal den ganzen Tag nicht verlassen; Schuluniformen sind hier zu ihrer Freude kein Thema. Das Einzige, was Pun vermisst, ist «Streetfood», und er findet, die Schule daure zu lang: «7.45 bis 17.45? Das isch mega-laaaang!», sagt er in feinstem Schweizerdeutsch.

Daniel Wehrli, Deutschlehrer

Agenda

MAI 15
Exkursion Freifach Latein, 13.–16.05.15 Rom
Examens DELF-DALF 23.05.15 Weinfelden
Notenabgabe, 3HI, 4W 26.05.15 08 Uhr
Zentrale IKA-Prüfung, 2H 27.05.15 07.30–09.45 Uhr
Frühlingskonzert Bandworkshop und Chor 29.05.15 20 Uhr Aula
Letzter Schultag, 3HI, 4W 29.05.15
Schriftliche Schlussprüfungen, 3HI, 4W 30.05.–04.06.15
JUNI 15
Zentrale IKA-Prüfung, 3H 03.06.15 07.30–09.45 Uhr
Cambridge-Exams FCE, 3HI, 2W 06.06.15 Winterthur
Sonderwoche Naturwissenschaften, 3W 08.–12.06.15

JULI 15
Überbetrieblicher Kurs, 1I, 2I 08.–12.06.15 ZLI Winterthur
Cambridge-Exams CAE, 3HI, 4W 10.06.15 Winterthur
Mündliche Schlussprüfungen, 3H 15.–17.06.15
Externe Studienwoche, 3I 15.–19.06.15
Examens DELF-DALF 20.06.15 Weinfelden
Besuch Partnerschule aus Flöha 20.–26.06.15 Winterthur
Mündliche Schlussprüfungen, 3I, 4W 20.06.15–25.06.15
Sporttag, 1WHI, 2WHI, 3W 23.06.15 Deutweg
Verschiebedatum Sporttag, 1WHI, 2WHI, 3W 25.06.15 Deutweg
Überbetrieblicher Kurs, 3I 29.06.–03.07.15 ZLI Winterthur

JULI 15
Maturitätsfeier, 4W 01.07.15 17 Uhr Aula
Berufsmaturitätsfeier, 4HI 02.07.15 17 Uhr Aula
Schlussfeier, 3HI 02.07.15 12.30 Uhr
Aquathlon, 3W 02.07.15 12.30 Uhr
Podiumsdiskussion, Thema «Kiffen», 1WHI 03.07.15 08–12 Uhr Aula
Überbetrieblicher Kurs, 3I 06.–10.07.15 ZLI Winterthur
SiZ-Diplom II, 1H 08.07.15 07.30–10.00 Uhr
Schlusspunkt und Zeugnisverteilung 10.07.15 14.20 Uhr Turnhalle 121

Ferien

SCHULJAHR 2014/15
Auffahrtsbrücke 15.05.15
Sommerferien 13.07.–14.08.15
SCHULJAHR 2015/16
Schuljahresbeginn 17.08.15
Herbstferien 05.–16.10.15
Weihnachtsferien 21.12.15–01.01.16
Sportferien 08.–19.02.16
Ostern 25.–28.03.16
Frühlingsferien 25.04.–06.05.16
Sommerferien 18.07.–19.08.16
SCHULJAHR 2016/17
Schuljahresbeginn 22.08.16
Herbstferien 10.–21.10.16
Weihnachtsferien 26.12.16–06.01.17
Sportferien 06.–17.02.17
Ostern 14.–17.04.17
Frühlingsferien 17.–28.04.17
Sommerferien 17.07.–18.08.17
Angaben ohne Gewähr

Impressum

Vierteljährlich erscheinendes
Informationsblatt der Kantonsschule
Büelrain Winterthur
Nummer 60: Auflage 1500 Ex., 06.05.15
Nummer 61: Erscheinungstermin 01.07.15
Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktionsleitung: Daniel Wehrli (Wh),
Deutschlehrer
Redaktion: Martin Bietenhader (Bd), Prorektor
Claudio Cavicchiolo (Ca), Prorektor
Cornel Jacquemart (Ja), Rektor
Corinne Meyer-Wildhagen (Mw), Stab
Leander Schickling (Sg), Deutschlehrer
Martina Albertini (Al), Deutschlehrerin
Fotos: André Bless (Bl), Lehrer für BG
Fidan Destani (Di), Hausabwart

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Vereinsservice, Winterthur
Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Wirtschaftsgymnasium
Handelsmittelschule
Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
4blatt@kbw.ch, admin@kbw.ch, www.kbw.ch



Kantonsschule Büelrain
Winterthur

